

Zentrale Dienste
Öffentlichkeitsarbeit
lic. phil. Martina Pletscher

Pressecommuniqué Universität Luzern, 19. Juni 2009

Luzerner Religionspreis an Yasmin Bensultana

Zum vierten Mal verleiht die Theologische Fakultät der Universität Luzern in Zusammenarbeit mit dem Religionswissenschaftlichen Seminar der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät einen Preis für die beste Maturaarbeit zum Thema Religion und Ethik. Der Preis ist mit Fr. 500.- dotiert und wird von der Universitätsstiftung zur Verfügung gestellt. Eine Fachjury, bestehend aus den Theologen Prof. Walter Kirchschräger und Prof. Monika Jakobs sowie dem Religionswissenschaftler Dr. Frank Neubert, hat dieses Jahr eine hervorragende Arbeit ausgezeichnet:

Religious Aspects in Naguib Mahfouz's «Children of the Alley» and its attempt at demythologizing humanity's religious quest

(Religiöse Aspekte in Nagib Machfus' Roman «Die Kinder unseres Viertels»
und sein Versuch, das religiöse Streben des Menschen zu entmythologisieren)

Betreuer: Stephan Wyss, KS Luzern

Yasmin Bensultana hat sich in ihrer Maturaarbeit dem Schlüsselwerk des ägyptischen Autors und Nobelpreisträgers Nagib Machfus angenommen. War schon die «Midaq-Gasse» mit all ihren Bewohnerinnen und Bewohnern ein Mikrokosmos der ganzen Gesellschaft und eine Parabel auf die Entwicklung der Menschheit, so bilden die über Generationen gehende und miteinander verwobenen Geschichten von «Children of the Alley» (dt. «Die Kinder unseres Viertels», 1959) ein Symbol für den ganzen Kosmos. Zentrale monotheistische Traditionen, wie die Schöpfungsgeschichte, der Erzählkreis um Moses und Mohammed werden darin «entmythologisiert», indem sie als Geschichte von Menschen in einer Strasse erzählt werden. Machfus' fundamentalistischen Gegnern ging dies zu weit, der Roman ist nach den ersten in «Al Ahram» erschienen Folgen nicht in Ägypten publiziert worden.

Yasmin Bensultana bietet eine sehr gute Zusammenfassung des Romans sowie eine kompetente Darstellung eines schwierigen, komplexen Themas. Es gelingt ihr darin, die religiösen Bezüge des Romans kenntnisreich zu entschlüsseln. Gleichzeitig zeigt sie den historischen Kontext der Entstehung und die eminent politische Bedeutung, welche das Werk Machfus' immer noch hat.

Yasmin Bensultana stellt ihre Fähigkeit unter Beweis, sich mit komplexen Vorgaben auseinanderzusetzen und umfangreiche Darstellungen zusammenzuziehen. Dabei vereint sie einen literaturwissenschaftlichen und einen religionswissenschaftlichen Zugang.

Trotz der Erfahrung und Beobachtung der Kraft des religiösen Glaubens, die sie in Indien machen konnte und die sie zur Wahl dieses Thema motiviert haben, findet sie einen angemessen distanzierenden und unvoreingenommenen Stil. Insgesamt bietet ihre Darstellung eine reife Auseinandersetzung mit anspruchsvoller Literatur auf einem hohen intellektuellen Niveau, was sich zuletzt auch im sehr stringenten Aufbau der Arbeit und der Argumentation zeigt.

Dass die Arbeit auf Englisch abgefasst ist, hat zwar die Entscheidung der Jury nicht beeinflusst, verdient jedoch zusätzlich höchste Anerkennung.

Seit der Einführung des neuen Maturitätsanerkennungsreglementes (MAR) ist es im Kanton Luzern für Maturandinnen und Maturanden möglich, ihre Maturaarbeit auch im Fachbereich Religionskunde & Ethik zu schreiben. Seit dem Schuljahr 2001/02 sind im Kanton Luzern jährlich im Durchschnitt rund 30 Maturaarbeiten einem Thema aus dem Bereich Religion oder Ethik gewidmet worden. Innerhalb von über 20 wählbaren Fächern befindet sich damit Religionskunde & Ethik bei den Maturaarbeiten an Luzerner Gymnasien unter den «Top Ten».

Der Preis wird anlässlich der Maturafeier am 25. Juni 2009 von Prof. Monika Jakobs, Professorin für Religionspädagogik/Katechetik, übergeben.

Weitere Auskünfte

Martina Pletscher, Kommunikation Universität Luzern, martina.pletscher@unilu.ch,

041 228 72 29 / 079 388 54 18

Yasmin Bensultana, 076 405 54 50



Bildlegende:
Die Preisträgerin Yasmin Bensultana. Bild Benno Bühlmann